Messen - das älteste Dorf im Kanton Solothurn?

Die Kirche(n) von Messen



1158 soll ein gewisser "Uldricus D'nus de Messi" in einer noch nicht belegten Urkunde aufgeführt sein. wird mit "dominus Rodolfus de Messon" Messen erstmals 1223 urkundlich erwähnt. wird in einer Ritter Peter von Messen als Zeuge erwähnt. 1278 an einer Urkunde von "Matie de Messon" finden wir im 1290 Siegel wohl die älteste Darstellung des Wappens von Messen. 1410 gelangte die Herrschaft Messen mit Brunnenthal, Etzelkofen und Zimlisberg durch Kauf an Solothurn und wird zusammen mit der 1391 gekauften Herrschaft Buchegg eine solothurnische Vogtei. 2010 die Ortschaften Balm b. Messen, Brunnenthal, Messen und Oberramsern fusionieren zur Gemeinde Messen 2017 1513 Einwohner (25.02.2017 - 1500) Ortsteil Messen: 1900: 606 / 1960: 682 / 1980: 670 1990: 722 / 2000: 982 / 2008: 1025 2017: 1076 1228 ha Gesamtfläche

In now on minamen. Notu flat in pletions qua futis quon waltherus de helchbach Teinstate berno que sita est i purguosa co sellus est qui abuscatte i etclesia capitali est son mon speciat no el commisso regis subsectivo do ad quela capitali estilo disconvalle estilo dem waltherus guare i debite nitedatur. Testes aut patoris delegatus de inde don hemo de munitenacho don obs de strute lungen des persos desconsos des don un patoris delegatus de inde don mentenacho don obs de strute dingen des persos de persos de control de legatus de ser sin de de dons de munitenacho dons otto de gibure. On henrie de stembrumum don se vire de dopus don porto de gibure. On henrie de stembrumum don se vire se de lopus dons como de ege stors dons des musing dons rodos fus emessos persos dons de messos persos de musing dons rodos fus emessos persos de egerdon. Ongust hemre de voi demas, persoldus puscator yali qua plures qui nota logu est enaprare.

Letu é aut samo do de esperim monas magu regnate su derico i pato re prege sedici.

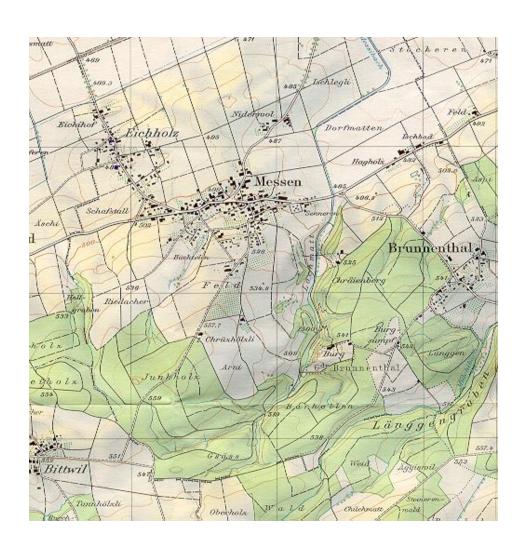
Urkunde vom 5. Mai 1223, erste Erwähnung



Urkunde vom 21. März 1290, ältestes Wappen

Messen - Das älteste Dorf im Kanton Solothurn?

Die Kirche(n) von Messen



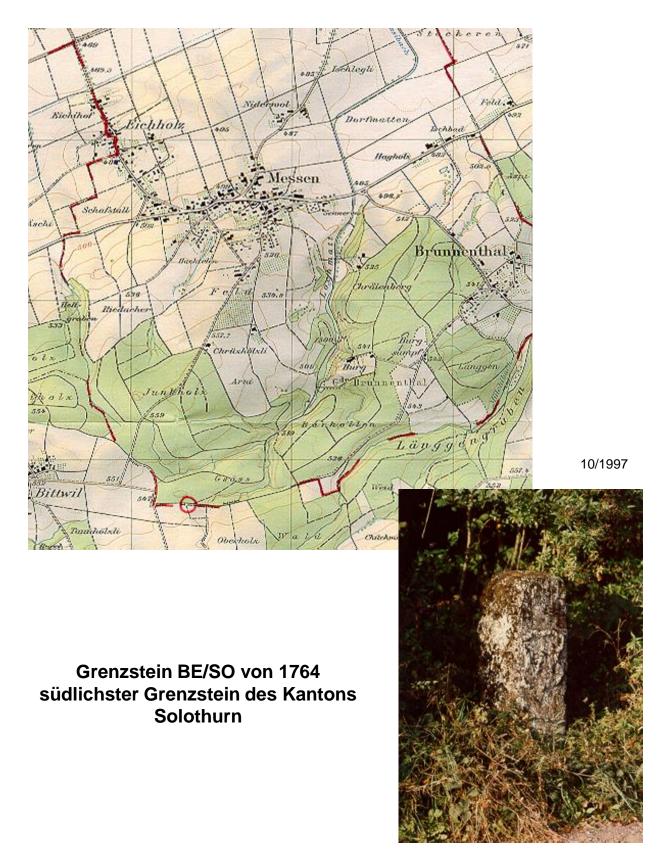




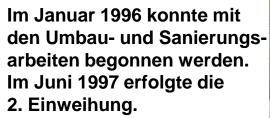
Foto von L. Bechstein - Burgerarchiv Burgdorf / Aufnahme 22. August 1894

Am 24. April 1676 bewilligt der Rat von Solothurn, dass auf einem Stück Allmendland "... Wisen halb nachst by der Kirchen ..." ein Schulhaus errichtet werden darf. Das Gebäude wurde 1739 umgebaut und 1822 abgebrochen um für den Neubau Platz zu machen. 1822 wird inmitten des Dorfes das 2. Schulhaus, heute Gemeindehaus, gebaut.

1885 konnte die Gemeinde Messen das leere Grundstück südlich der Kirche kaufen und in den Jahren 1887/88 ein neues Schulhaus bauen. Das Schulhaus wurde am 7. Oktober 1888 eingeweiht.

10/1997











05/2008









1995 1997



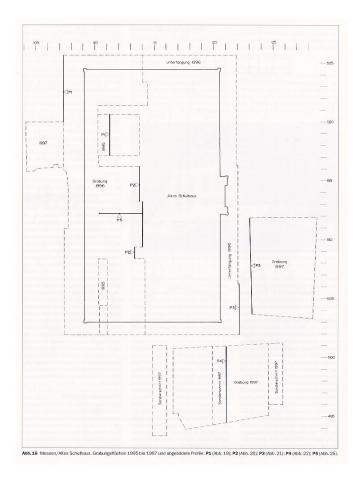






1995 1997

Urgrossmutter eines Helvetiers



Aus bautechnischen Gründen, Grabungen in zwei Etappen.

- 1. Grabungsetappe vom 29. Januar bis 12. April 1996.
 - 2. Grabungsetappe vom 3. Juni bis 28. Juni 1996. April 1997: Baggersondierungen in der Umgebung. Grabungsarbeiten Umgebung Juli 1997 bis Ende August 1997.

Ausführliche Berichte über die Grabungen und die Restaurierung im Jahresbericht der Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn, Band 3, 1998.

Grabung im Innern vom 29. Januar bis 12. April 1996 und vom 3. Juni bis 28. Juni 1996



Abb. 17 Messen/Altes Schulhaus. Ausgrabung 1996 im Hausinnern. Gegen Norden.

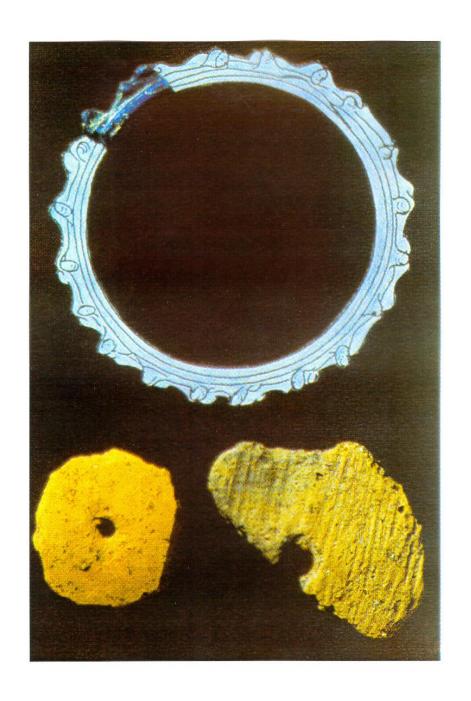


Abb. 26 Messen/Altes Schulhaus. Feuerstelle FS1. Probenentnahme für die archäomagnetischen Messungen.



Abb.24 Messen/Altes Schulhaus. Feuerstelle FS1. Gegen Osten.





Fragment eines Armreifs aus dunkelblauem Glas es wird in die Zeit um 200 bis 150 v. Chr. datiert

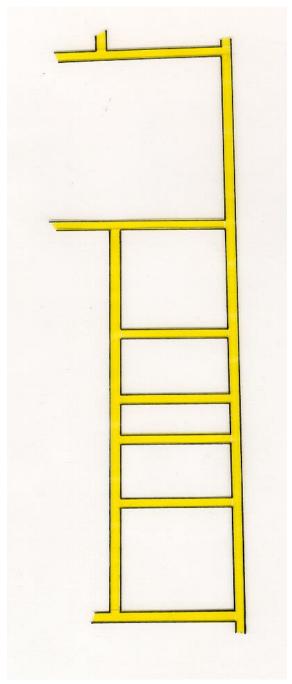
Funde der Archäologischen Ausgrabungen 1995 - 1997



Keltische Funde



Römischer Krug in Fundlage



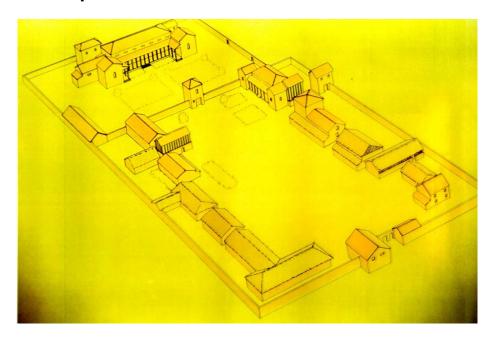
Ausgrabungen 1953/54 Römisch 1. - 3. Jahrhundert

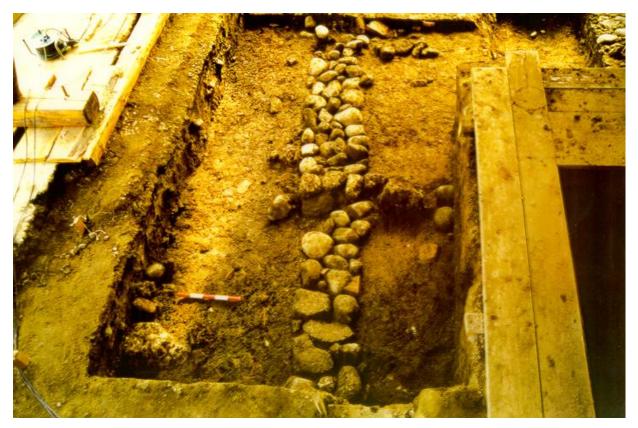
Messen um 200, mit dem römischen Gehöft?

Aquarell von Hans Guggisberg (1997)



Gegen 100 n. Chr. ersetzte man die leichten Holz- und Lehmfachwerkbauten durch grosse, gemauerte Häuser der Hof entsprach nun einer Villa rustica römischen Zuschnitts

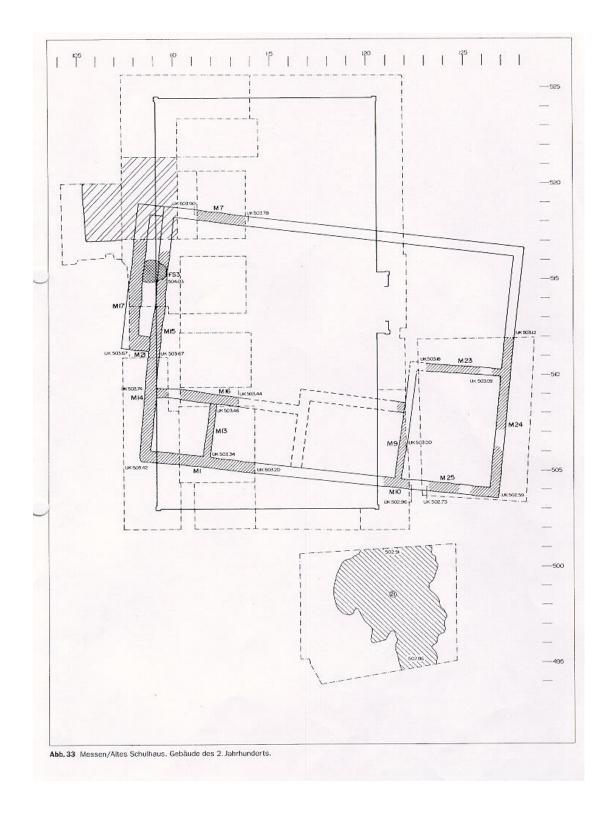




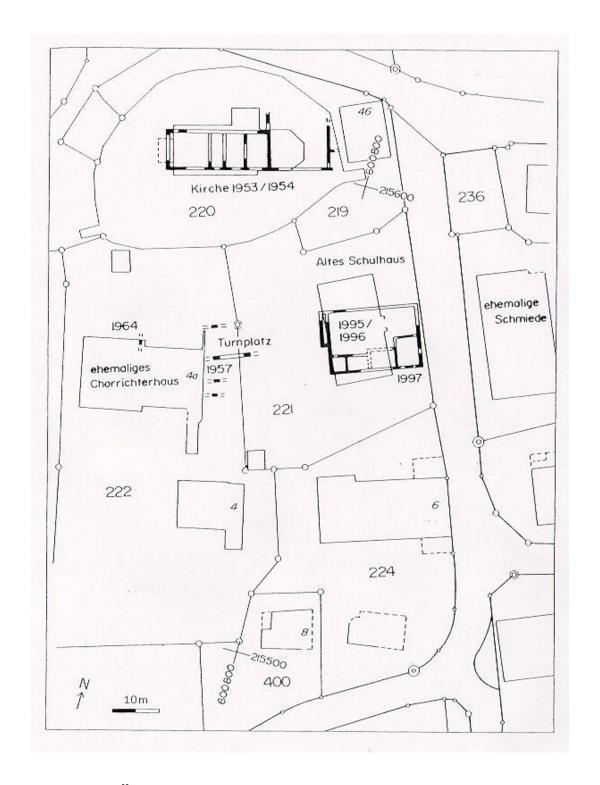




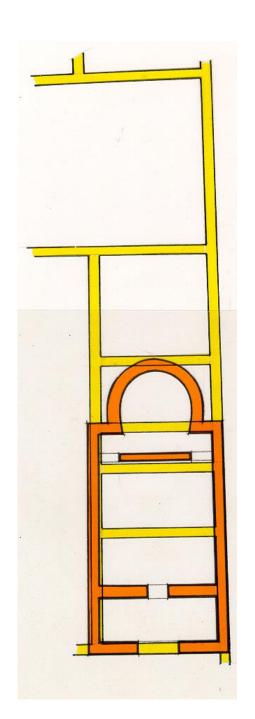


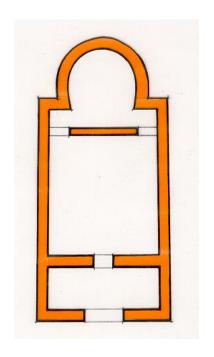


Gebäude des 2. Jahrhunderts

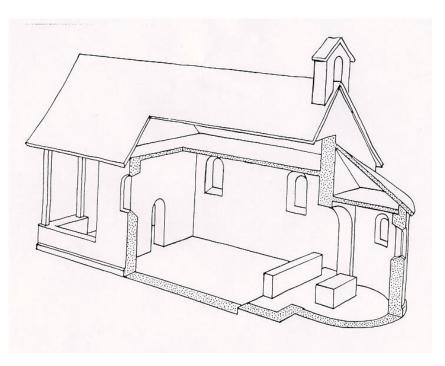


Übersicht über die römischen Mauerreste im Dorfkern von Messen Ausgrabungen 1953/54 - 1957 - 1964 - 1995/96 - 1997





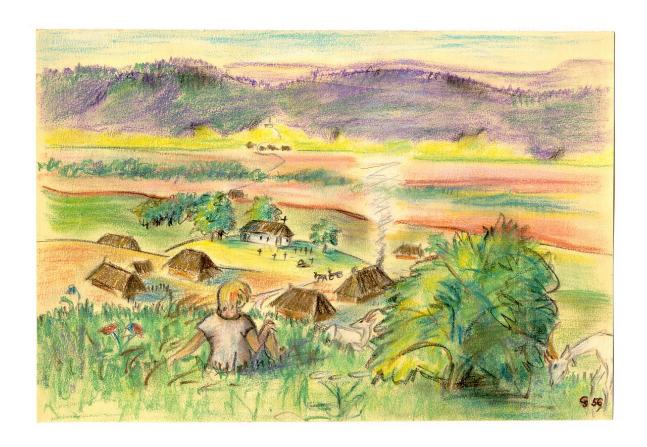
Ausgrabung 1953/54 Karolingische Kapelle um 800



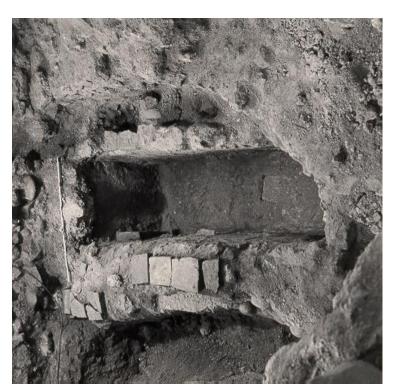


Karolingische Kapelle Rekonstruktionsversuche oben: Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn (1955) unten: Hans Guggisberg, Messen (1955)

Messen um 800, mit der karolingischen Kapelle?



Rekonstruktionsversuch Hans Guggisberg, Messen (1956)









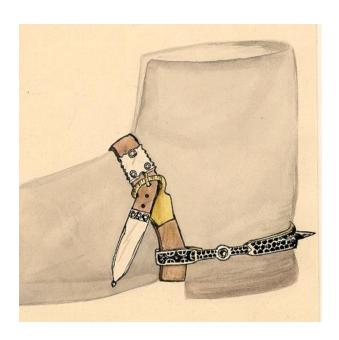


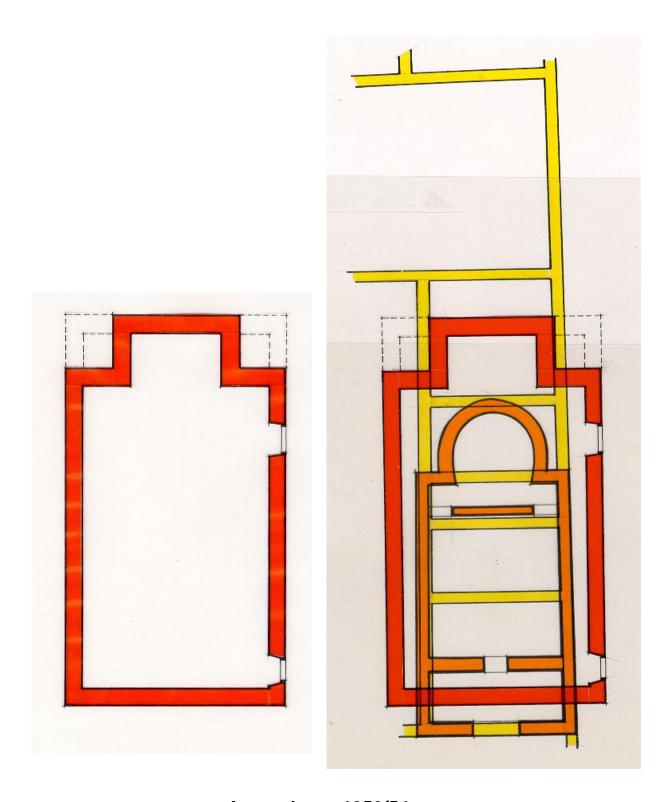
Gemauertes Grab um 700 (Grab des Kirchenstifters?) von der reichen Grabausstattung nur noch die Sporngarnitur erhalten

Rekonstruierte Sporngarnitur

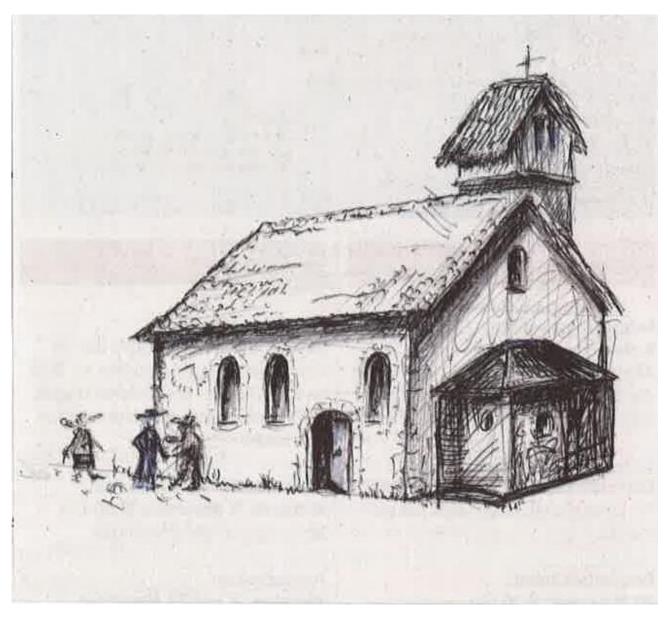


Rekonstruierte Sporngarnitur mit silberner Riemenzunge, silbernem Gegenbeschläge und Bronzeschnalle. Wabenmuster verzierter Sporn und verzierte Halteöse des Sporns.





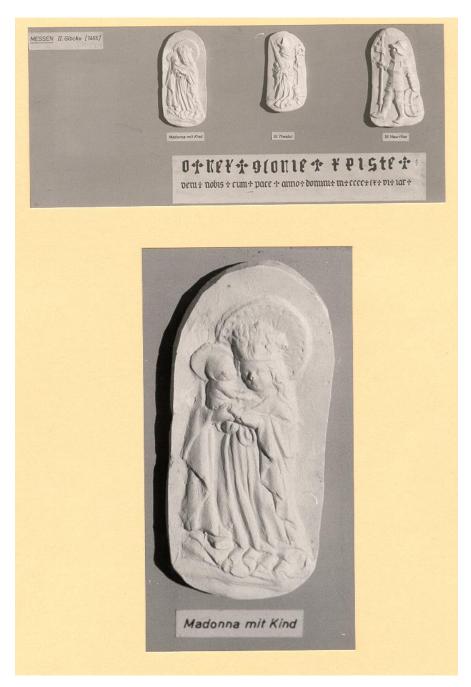
Ausgrabung 1953/54
Romanische Kirche 10./12. Jahrhundert



Die Kirche Messen
Wie sie nach den Vorstellungen von Hans Guggisberg
etwa um 1350 ausgesehen haben könnte



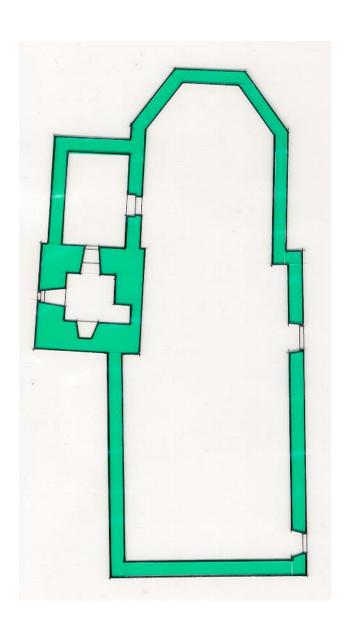
Balmkirchlein zwischen Pavillon und Glockenhaus, mit der Sonderbunds-Linde

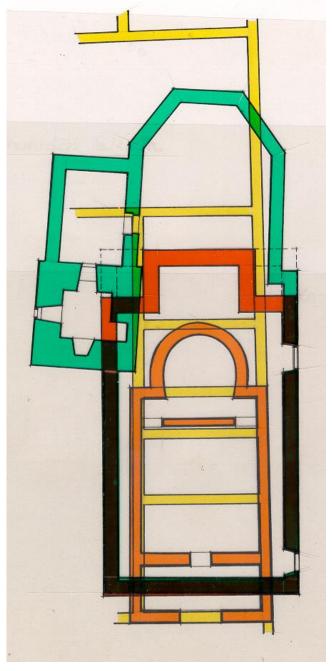


1466

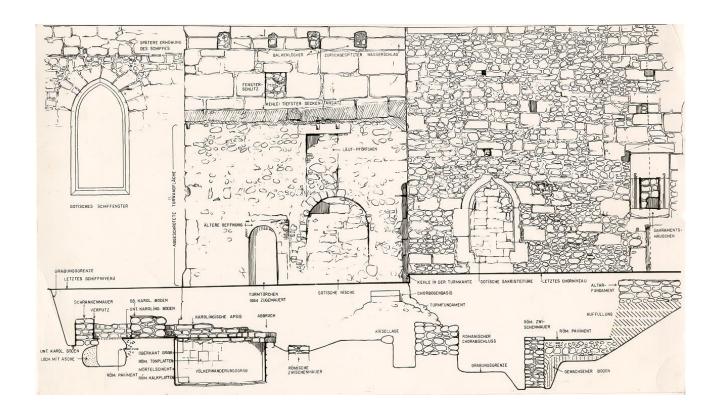
Jahrgang der ältesten Glocke, Ø 960 mm 2. Glocke

Giesser: unbekannt Sie ist mit dem heilige Mauritius (Patron der Kirche), dem heilige Theodul und eine Madonna mit Kind geschmückt





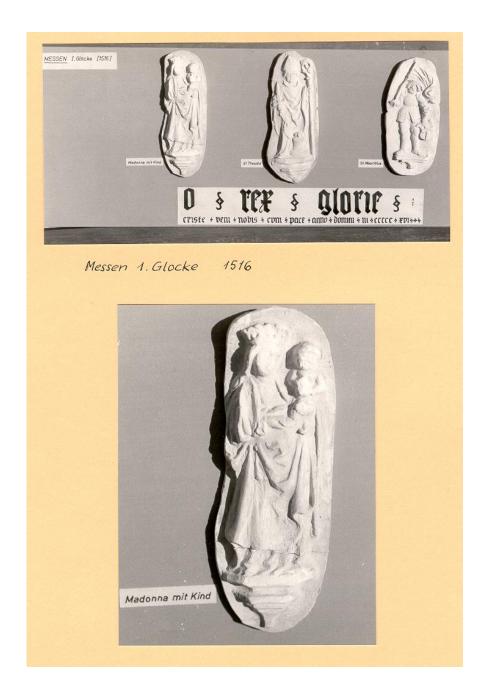
1480 Baujahr der heutigen, Spätgotischen Kirche 1475 Steuerbrief für Kirche Messen, Turmbau (Höhe 22.25 Meter) 1480 Steuerbrief für Kirche Messen, Kirche erneuert, Sakristei angebaut



Resultat der baugeschichtlichen Untersuchungen 1953/54

Chor wurde nicht gleichzeitig mit dem Schiff gebaut
Dach wurde um ca. 1.00 Meter angehoben
Am kurz vor 1480 gebauten Turm wurden Öffnungen zugemauert

Verschiedene Änderungen an der Kirche nach der Reformation:
Sakristei wurde abgebrochen
Sakristeitüre in der Nordwand des Chores wurde zugemauert
verschiedene Öffnungen wurden zugemauert
Altar wurde entfernt und der bemalte Verputz heruntergeschlagen

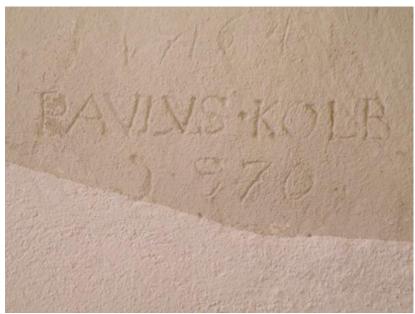


1516

Jahrgang der grössten Glocke, \varnothing 1200 mm 1. Glocke

Giesser: Peter Füssli, Zürich
Der heilige Mauritius (Patron der Kirche),
der heilige Theodul und eine Madonna mit Kind
schmückt auch die grösste Glocke



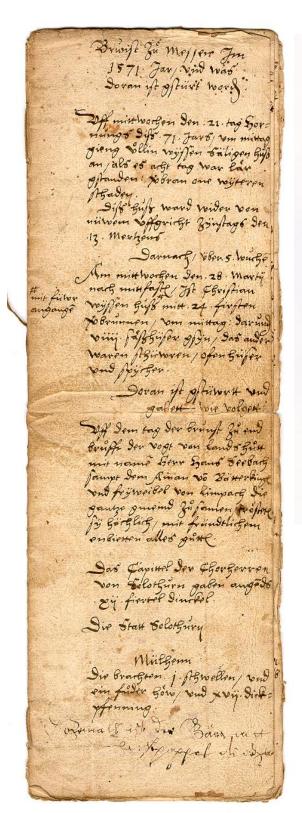




14.05.2008

Inschrift hinter der Kanzel im Chor
"Paulus Kolb hic fuit anno 1570"
darüber "1764"
n einem Patsmanual (20 01 1571) erwähnter Lehrer v

Erster in einem Ratsmanual (29.01.1571) erwähnter Lehrer von Messen



Brunst zuo Messen im 1571. Jar, und was doran ist gstürt worden.

Uff Mittwochen den 21. Tag Hornungs diss 71 Jars , um Mittag gieng Uollin Wyssen säligen Hus an, als es acht Tag war laer gstanden: verbran one wyteren Schaden. Diss Hus ward wider von nüwem uffgricht zynstags den 13. Mertzens.

Darnach, über 5 Wuchen am Mittwochen den 28. Martii nach Mittfasten, ist Christian Wyssen Hus mit Füwr angangen mitt 24 Firsten verbrunnen, um mittag:darunder VIIII Saesshüser gsyn, das ander waren Schüwren, Ofenhüser und Spycher.

Daran ist gstüwrtt und gabett wie volgett:
Uff dem Tag der Brunst zuo End bruofft der Vogt von
Landshuott mit Namen Herr Hans Seebach sampt dem Amman
von Bätterkingen und Fryweibel von Limpach die gantze
Gmeind zuosamen, troestete sy höchlich, mit fründtlichem
Enbietten alles Guotten.

Das Capittel der Chorherren von Solothurn gaben angends XII Ficrtel Dinckel.

Die Statt Solothurn

Mülheim

Die brachten I Schwellen und ein Fuoder Hoew und XVII Dickpfenning.

Am 28. März 1571 verbrannten 24 Firsten darunter waren 9 Saesshüser, die übrigen waren Speicher, Ofenhäuser und Scheuern

Spenden aus 74 Dorfschaften aus nah und fern

«Fürchterlicher Brand in Messen»

«Brunst zuo Messen im 1571. Jahr, und was doran ist gstürt worden»

Daran ist gstüwrtt und gabett wie volgett: (Spenden aus 74 Dorfschaften)

Die Statt Solothurn

Diessbach Oberwyl Lympach Arch

Totzingen und Meyenried

Büren zuom Hoff Die Statt Bernn Buettigen Gmeind

Lyss

Schnottwyl
Mossaffolteren
Waldaffolteren
Kaernenried
Voegelinsried
Frauchwyl
Münchenbuchse
Wyl by Buchse

Coppinger Kilchhöre

Biberst Gricht und Zuchwyl

Zuchwyl Gricht Kriegstetten Gricht

Bangarten

Jantzenhuss und Schünenberg

Wieretzwyl Kilchbaerg

Ruedlingen und Alchenflue

Nideroesch Gricht

Baeriswyl

Urtinen und Madstetten

Subigen Krouchtaler Oberbipp Statt Biel Oberburg Lüsslingen Statt Solothurn Mülheim Statt Büren Yegenstorff

Rütty
Loeuxigen
Seewyl
Rapperswyl
Bietzwyl
Buosswyl
Zuotzwyl
Lütterswyl

Ersingen by Uzistorff

Baetterkingen

Gericht von Aettingen

lffwyl Lengnow Schüpfen

Seedorf by Buchse

Alchistorff

Biberst abermals: Dieterswyl Müncheringen

Wengy

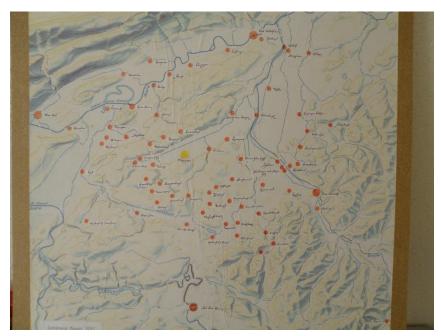
Wyler in Uzistorffer Kilchhöre

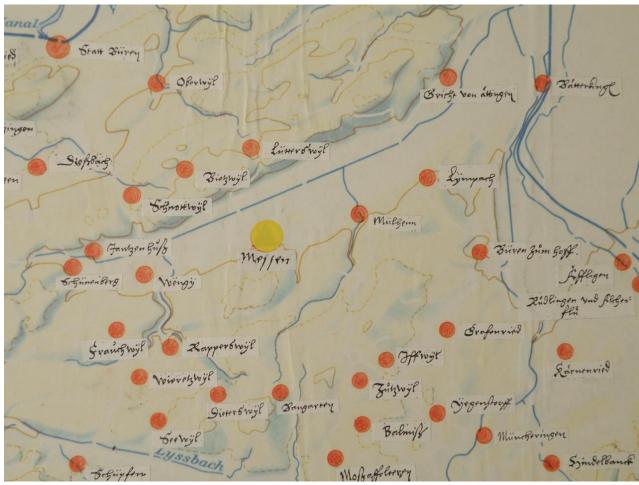
Seedorf by Frenisperg

Büttigkhofen

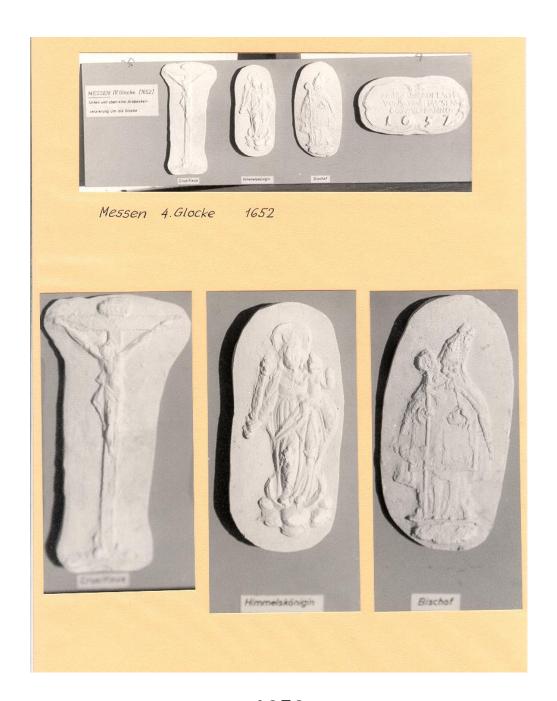
Bietterlen Ampt Gricht

Grafenried
Hindelbanck
Balmiss
Aeffligen
Lyssach
Statt Burtolff
Bürglen
Signow
Emmenthaal





Spenden aus 74 Dorfschaften



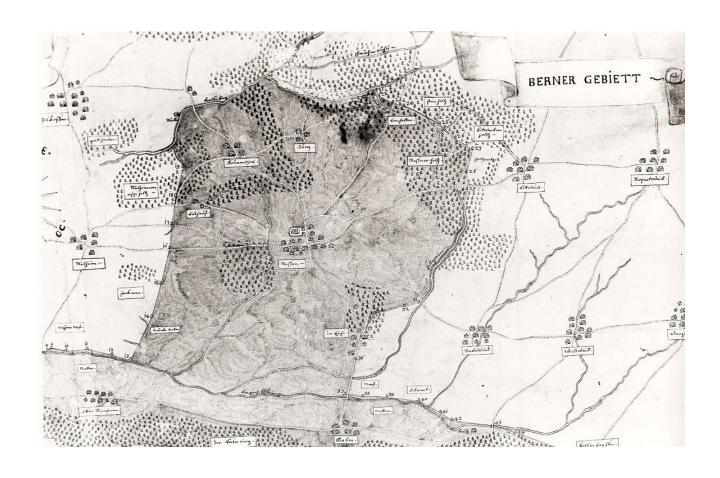
1652 Jahrgang der dritten Glocke, Ø 630 mm 4. Glocke

Giesser: Hans Conrad Flach, Schaffhausen ein Cruzifixus, eine Himmelskönigin und ein Bischof schmücken die kleinste Glocke.





1717
Ausmarchung Bucheggberg



1717 Ausmarchung Bucheggberg Detail Messen - Brunnenthal











Ist möglich, dass um 1760 eine grössere Renovation stattfand.
Sandsteinfassung Westeingang trägt Jahrzahl 1763
Taufstein trägt Jahrzahl 1764
hinter Täfer im Verputz mehrmals 1764 eingeritzt



Der alte Dachreiter, aufgenommen während der Kirchenrenovation 1953/54

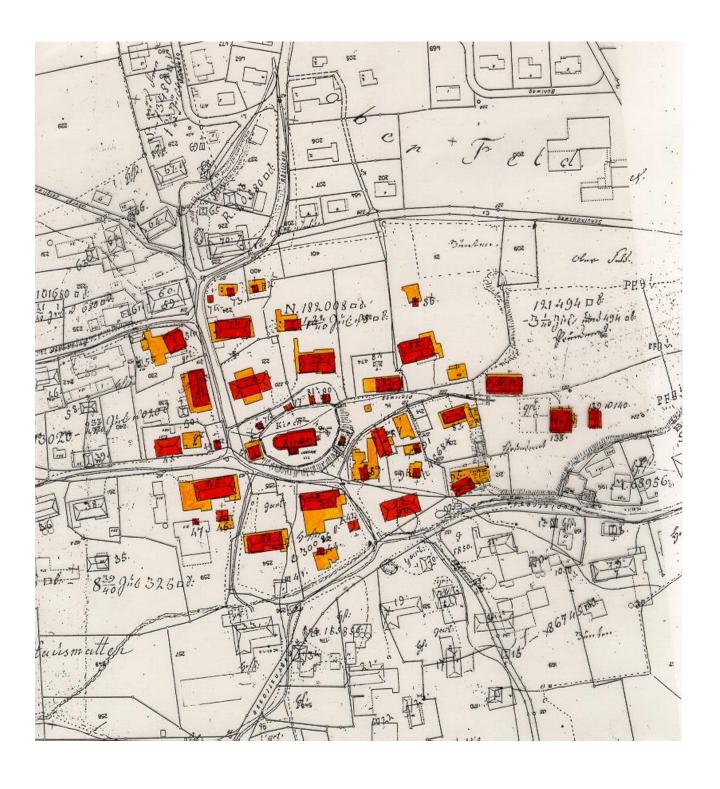
Initialen und Jahrzahl am Dachreiter HZ 1796



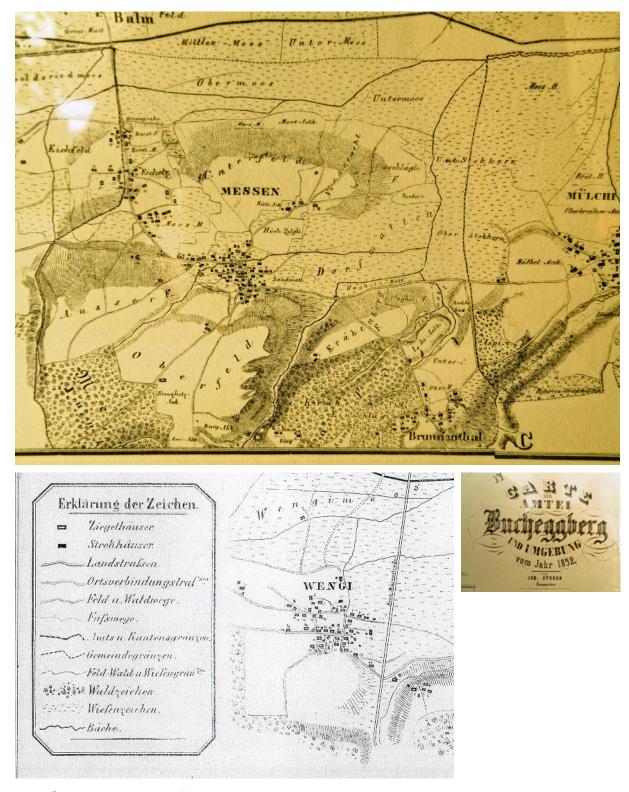
1796
Dachreiter wird aufgesetzt, Höhe 14.95 Meter,
Totale Höhe Kirchturm jetzt 37.20 Meter



1812
wurde der heutige Glockenstuhl von
"Hans Mullet, Ammen zu Messen"
"Benz Marti, Stathalter zu Mülchi"
"Benz Moser Zimmermeister"
gebaut.



Katasterplanvergleich 1815/16 (rot) und 1997 (orange)



Carte der Amtei Bucheggberg und Umgebung vom Jahr 1852 von Joh. Stuber, Geometer



1857 Jahrgang der vierten Glocke, 3. Glocke, Ø 730 mm Giesser: Rüetschi Aarau keine speziellen Verzierungen



Postkarte Stempel 8.11.1909



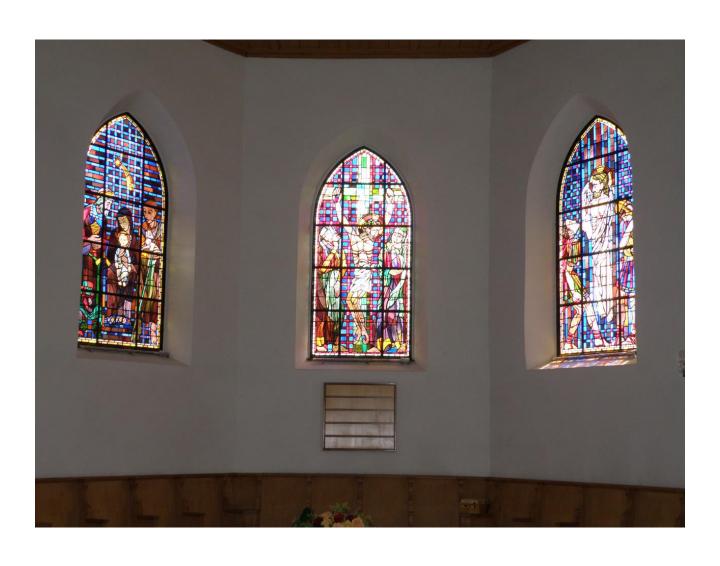
Postkarte um 1920



Der Markt wurde 1883 eingeführt
Das 1571 erbaute Bauernhaus wurde 1938 abgebrochen
Stempel 1923



Dorfpartie, Stempel 5.10.1936 mit 1915 erbauten Käserei



1937
Entwurf: Max Brunner 1936/37
Herstellung: Glasmalatelier Louis Halter in Bern





Nom:	Franco	Prénom:	Grade:
		Antoine	ved.
Rgt: 2. né le: 16 Profession:	nfanterie 15 dècembre 1917 à Bea cultiva reur père: Antoine	Bat: Renforcem! Gr: B. une Dép. Confession: C	Cp: 12 attr: 1 Htc hoire
Adresse de la personne à prévenir	Nom: Mª Veysse Localité: Beaune Agasu 8º Erienne	yre Dép.:	Hre hoire
Date:	Dét. Lieu:	Date:	Dét. Lieu:
18.6 19.6 20.1 7.11.	Passage de la frontière Saanen Krauchthal Messen		
	DIMINUTI	ON DÉFINITIVE	
Décédé le: Lieu de sépulture: Evadé le: Rens, reçus:			
	(Date et motif)		enev



Süd-Ost vor Restaurierung 1953



Nord-Ost vor Restaurierung 1953



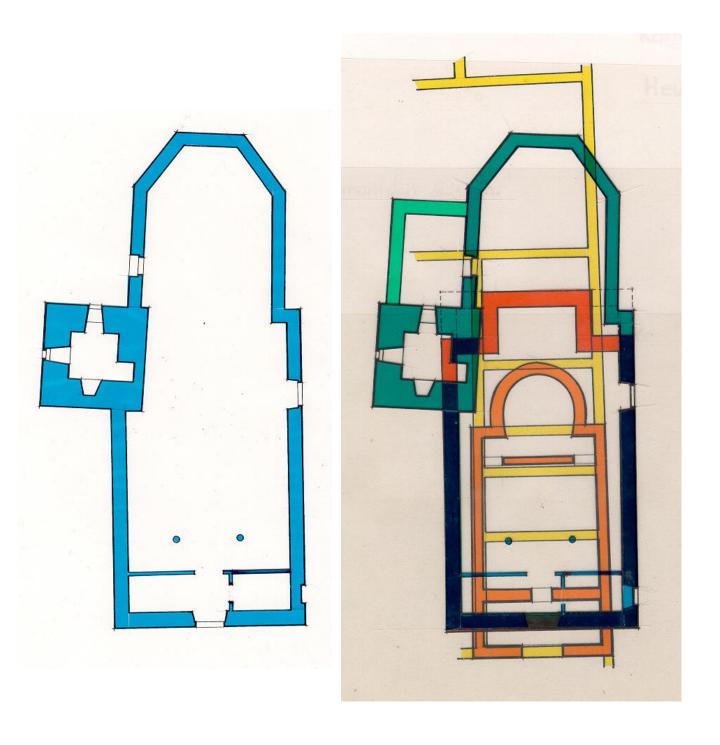


Chor vor und nach Restaurierung 1954

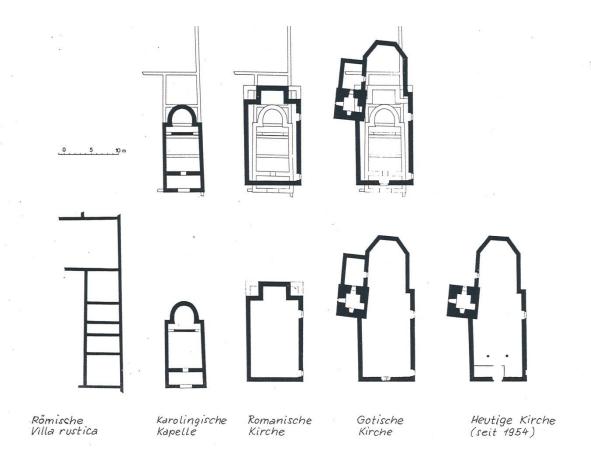




Schiff vor und nach Restaurierung 1954



Kirche heute - resp. seit 1954



Gesamtüberblick über die baulichen Veränderungen der Kirchen von Messen



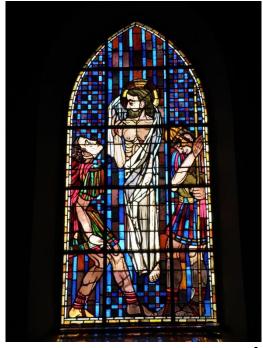
13. November 1988

Die neue Orgel erklingt im Gottesdienst das erste Mal

Fenster im Chor









1999

Egon Tschanz von Saurenhorn letzter Glasmalerlehrling bei Louis Halter, Bern reinigt und kontrolliert alle Kirchenfenster

Fenster im Chor













Aufnahmen 14.05.2008







Postkarte Sonne um 1902



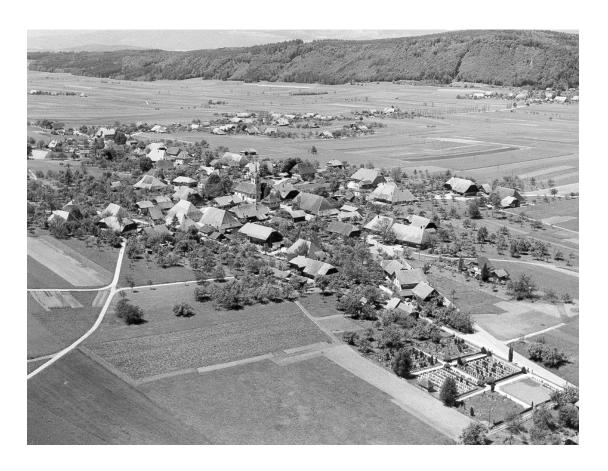
Postkarte Stempel Messen 25.Juli 1914





















MANARE

MANSIO

MESSI

MESSON

MESSEN